

Freizeitcamp in Regen-Reithmühle

Als wir uns am 10. Juli um 08:00 Uhr am Sportheim trafen waren alle schon sehr gespannt was uns erwartet. Wir verstauten nur schnell das Gepäck und dann ging's auch gleich los. Während der Busfahrt spielten wir Karten, erzählten uns Witze usw. um die Zeit schneller vergehen zu lassen.

Endlich im Camp angekommen mussten wir erst mal mühsam das Gepäck in die Zimmer bringen. Anschließend mussten wir die Bettwäsche vom Haupthaus holen. Nach dem Bettbeziehen und der ersten Runde „Ärgert den Klaus beim Bettbeziehen“ gab's schon das Mittagessen. Nach der deftigen Brotzeit war erst mal spielen angesagt. Aufregend war es wie Philip Hoin den Ball in den Kanal geschossen hatte. Er hatte Glück dass der Ball am anderen Ende wieder hinaus geflossen ist. Dann gab's auch schon Abendessen. Nachdem wir uns mit Nutella Broten gestärkt hatten war wieder spielen angesagt. Um 21:00 Uhr mussten wir trotz Wiederrede in die Zimmer. Dann haben wir eine Runde „Gebratzelt“. Martin Schmid lachte total weil das „Bratzeln“ ihn kitzelte. Ausversehen zog er die Hand weg. Anschließend hat er nicht mehr gelacht. Um 22:00 Uhr war dann doch Nachtruhe, denn wir brauchten viel Kraft für den nächsten Tag.

Um 07:30 Uhr war dann Aufstehzeit. Wir freuten uns total auf die nächste Aktion: Kanu fahren auf dem Regen. Nach der Busfahrt und dem Marsch sind wir bei den Booten eingetroffen waren und er Kanutrainer uns alles erklärte, stürzten wir uns sofort in die Fluten. Die guten hatten sich schon vorne abgesetzt, aber bei den nicht so Guten ging der Spaß erst an. Oliver lachte mich und Philip aus, weil er vorbeizog. Aber wir spritzten ihn nass dass erfasst gegen einen Felsen gefahren wäre. Das kostete ihn die Führung. Als wir endlich ankamen, fielen wir ins kühle Nass. Als Luca mit Stefan Forellenberger ankam kenterten sie und stürzten ins Wasser. Beim Bus angekommen freuten wir und dass er auf 30° erhitzt war. Beim Duschen war Stefan Forellenberger von Unverschämtheit und Respektlosigkeit besessen, dass er ein paar Fotos machte. Nach dem Fleischpflanzerl Mittagessen gab es einen Spiele Nachmittag für die anderen und das „Nichtstuh-Spektakel“ für die anderen. Anschließend gab es das Abendessen und den Spiele Abend. Dann mussten wir ins Bett.

Am nächsten Tag war klettern angesagt. Clemente war bei der dritten Markierung (von 27) als ihn die Kräfte entließen. Dann gab es das Abschlussturnier bei dem wir die Trainer gewinnen ließen. Dann packten wir unsere 7 Sachen und traten die Heimreise an. Zum Abschluss ärgerten wir Klaus, in dem wir sein Gepäck unterm Bus versteckten. Wir fuhren zum Maci und zu einem riesigen Abenteuerspielplatz, beidem wir eine Eichel, Tannenzapfen, Stock und Baumrindenschlacht veranstalteten. Julius' Mannschaft wurde vernichtend geschlagen wurde. Am Bus angekommen waren alle froh über die Snack Pause. Nach weiteren 100 Minuten Fahrt, waren alle, wirklich alle froh endlich wieder in Auloh zu sein.

Ende

Euer Stefan Ostermeier

